Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 31 (1909)

Heft: 14

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 14 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seitdem die Mutter heimgegangen.

Seitdem die Mutter heimgegangen Und friedlich ruht Bon allem Gorgen, allem Bangen In Grabeshut, Ift mir, als müßt ich flüsternd bitten: D Welt, sei still, Da Mutter, die so viel gelitten Doch schlasen will. Emil Claar.

Die Ciere als Haushalter.

In einem Vortrag im Basler Tierschutzverein über dieses Thema brachte ein Referent seinerzeit seinem Auditorium unter anderem nachstehende Gedanken zu Gehör: Ze mehr wir beodachtend hineinslichen in die große Werkstatt der Katur und vorallem in das Leben und Treiben der Tiere, desto mehr erfaßt uns auf Schritt und Treiben der Liere, desto mehr erfaßt uns auf Schritt und Treiben der Liere, desto mehr erfaßt uns auf Schritten und Rewunderung. Genaue missenskatsisch einer und Rewunderung. ersaßt uns auf Schritt und Denale winderung. Genaue wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen die früher angezweiselte Tatzache, daß wir in der Tierwelt eine ganz ähnliche kulturelle Entwicklung vorsinden, wie wir sie in der Menschehet haben. Der Ulnterschied liegt nur im Arade der Entwicklung. Fast alle menschlichen Tätigkeiten und Industrien sinden sich auch bei den Tieren im Keime, z. B. Jagd, Fischsaug, Hochdau, Tiesdau und sogar Ackerdau. Vor allem bewundern wir den Hauschalter

sinn vieler Tiere, die in Vorausssicht auf eine rauhe, nahrungslose Winterszeit für sich und ihre Jungen Vorräte sammeln und in eigenen Magazinen aufpeichern, die gewisse Vrasarten eigentlich tultivieren und so sien und vernten, ja die sogar Pielsquacht treiben. Wir den und vernten, ja die sogar Pielsquacht treiben. Wir denschausse an den Hamilten, an die Steppenratte, an den Hamilten, an die siehrichen Ameisenarten, die namentlich aber an verschieden Ameisenarten, die nicht nur mit Körnern sich verproviantieren, sondern in Gestalt von kleinen Räfern und Vlaktläusen siehen, aus deren Abschließen Fich verproviantieren für Putzen ziehen, genau so wie der Wenschlich von kleinen ziehen, genau so wie der Wenschlich verwertet. Wan muß sich wirklich fragen, ob diese oft wunderbaren Erscheinungen durch fragen, ob diefe oft munderbaren Erscheinungen burch

Rlavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Richt viele Veupieten auf musikatischem Gebiete dürsten solches Aufsehen erregen, wie die neueste Aufsten solches Aufsehen erregen, wie die neueste Aufsten es sich doch um die Erkernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonlige Vortenung des Klavierspiels ohne Noten oder sonlige Vortenuntisse durch Selbstunterricht. Der Ersinder, Kapellmeister Theodor Balther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Ginfachbeit umd Höhe zu die versche einstehe und hie versche dehn die versche einstehe und die versche dehn die versche einstehe und die Verschaften gesetzen einstehe der Verschaften gesetzen der Verschaften geschen die Verschaft von jedermann sofort verstanden wird. Heft und 2 mit 6 besiebten Liedern beforgt auf Veusch im Mt. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556] Alavierspiel ohne Notenfenntnis und ohne Diefer Zeitung unter Nachnahme bes Betrages.

ben bloßen Inftinkt ihre genügende Erklärung finden. Zedenfalls hat der Mensch fein Recht, diese in mancher Beziehung so reich ausgestattete Tierwelt als bloße Sache zu behandeln.

Toalet-Angelegenheit. In unserer Zeit der zunehmenden Verfeinerung, in welcher nicht nur die wohlhabenden Klasssen, sonen alle Schichten der Bevölkerung auf eine, die Gesundheit und Schönheit förderung auf eine, die Gesundheit und Schönheit förderunde Hauftege Wert legen, haden sich die speziell sieser und Kentenden Toaletmittet "Kaiservernahmen Toaletmittet "Kaiser-Boray" und "Kaiser-Boray-Seise" so vortresslich bewährt, daß sie nunmehr für den Kulturmenschen und insbesondere für die Damenwelt, zu den Bedürfnissen der Käslichen Lebens gehören und nahezu in jedem Hauft in der stäglichen Lebens gehören und nahezu in jedem Hauft im Waschwassen in Waas den der in Bad am sichersten die Wäglichkeit einer gesunden Hautstässeit und die Erlangung eines reinen und schönen Teints, sowie wohlgepstegeer, zarter, weißer Hände. Weit iher die Greuzen Europas, von Legypten bis himmter zur Südspise Afrikas, in Amerika und im fernen Osten, im Pasast des indischen Rajas, wie im Schlassemach der zierlichen Japanerin, überall ist der wohlseknante rote Carton von Kaiser-Borar zu sinden, der teils als Toalet, teils als Hausmittel hoch geschätzt und bestiebt ist. und beliebt ift.

Die fürzlich von derselben Firma in den Handel ge-brachte Neuheit "Kaiser-Borax-Sham Poon", ein vortressliches antischtisches Kopswaschvulver, ersreut sich gleichfalls zunehmender Beliebtheit.

Zur gefl. Beachtung.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen auzugeben.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Pa sollen keine Originalzeugnisse eingesandtwerden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Gesucht:

1241] Brave **Tochter**, die schon gedient hat, gut bürgerlich kochen und etwas nähen oder weissnähen kann, zu kleiner Familie. Eintritt 25. April oder 1 Mai zu kleiner Fo oder 1. Mai.

Offerten sub Chiffre **H W 1241** be-fördert die Expedition dieses Blattes.

Fin Fräulein von 21 Jahren, von guter Erziehung und Bildung, sucht Stelle in feiner Familie zu Kindern von 8—12 Jahren, um dieselben die französische Sprache zu lehren und sich selber im Deutschen zu vervollkommen. In der Zwischenzeit würde die Suchende sich gern mit Nähen und Flicken beschäftigen, da sie hierin gut bewandert ist. Photo-Nähen und Flicken beschäftigen, da sie hierin gut bewandert ist. Photographie und Empfehlungen stehen zu Diensten. Zeugnisse sind nicht vorhanden, da das Fräulein noch nicht gedient hat. Der Eintritt könnte sofort geschehen. Geft. Offerten unter Chifre L Sch 1249 befördert die Expedition

Töchter-Institut Ray-Haldimann

"Le Cèdre", Fiez-Grandson (Schweiz) H 21583 L Verlangen Sie gefl. Prosp.

Verlangen Sie ausdrücklich: Fischer's Hochglanz-Crême

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit., Ideal" gibt verblüffend schnellen und schönen Glanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmedig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei und Schuhhandlung. [1100]
Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, chemische Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1860.

Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter und sonsugen storungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.



Hotel Landquart u. Bahnhofbuffet in Landquart

1234] empfiehlt sich als **Uebergangsstation** nach **Davos** und dem **Engadin.** Komfortable, luftige Zimmer mit Balkon, Billard, Salon. Elektr. Licht. Post und Telegraph. -- Schöner Garten. Vorzügliche Küche.

VILLE DE NEUCHATEL.

Ecole supérieure de Jeunes Filles

et classes spéciales de français. (H 3200 N)

Ouverture de l'année scolaire 1909/1910 le jeudi 15 avril à 8 heures du matin. Inscriptions le mercredi 14 avril, à 2 heures, au Nouveau Collège des Terreaux. Pour renseignements et programmes s'adresser au directeur de l'école.

Dr. J. Paris.

Knaben-Institut Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg (französ. Schweiz). Gegründet 1859. (2825 S) 1156 Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Lugano-Paradiso.

Hotel Victoria au Lac.

1193] Sonnigste Lage vis-à-vis dem Landungsplatze Paradiso und neue Promenade. Vollständig neu eingerichtet. 80 Betten. Lift. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Bäder. Grosses Vestibule. Pension mit Zimmer von Fr. 7.50 an, je nach Jahreszeit. Prospekte. C. Janett, Besitzer.

Töchter-Institut und Haushaltungsschule.

Töchter-Pensionat **Villa Carmen,** Peseux-Neuchâtel.

I. Abteilung: Wissenschaftliche Bildung. II. Abteilung: Haushaltungs- und Kochkurs. Feinste französische Küche. Sprachen, Musik. Malen. Tennis. Gründlich französisch. Moderner Komfort. Mässige Preise. (H 2423 N) [1125 Fran Notar Wnithier.

Rosalin

gibt sofort natürlich rosige Gesichtsfarbe. Keine Schminke
Garantiert unsichtbare, unschädliche Anwendung.
Schachtel, 1 Jahr reichend, à Fr. 4.50 diskret versendet
5683 gegen Nachnahme
Frau A. G. Spillmann, Waltersbachstr. 1, Zürich IV.

Für eine Tochter gesetzten Alters wird Stelle gesucht zur Beaufsich-tigung von Kindern u. Mithülfe bei den Hausarbeiten. Da schwacher Augen wegen vom Nähen abgesehen werden muss, werden bescheidene Ansprüche gemacht. Offerten unter Chiffre M 1250 befördert die Expedition.

1236 Gut ausgebildete

Krankenwärterin

empfiehlt sich bestens. Für Wochen-bettpflegen wird um frühzeitige An-meldung gebeten. Offerten unt. Chiffre A S 1236 befördert die Expedition.

Ein Fräulein reiferen Alters, im Haushalt selbständig und erfahren, im Umgang gewandt u. sprachenkundig, wünscht Placement bei einer einzelnen Dame zur Bedienung, Pflege und Gesellschaft. Beste Referenzen. Gefl. Anerbieten unter Chiffre A 929 befördert die Expedition die Expedition.

seiner ausgezeichneten, stets gleich bleibenden Qualität hat sich Singers Hygionischer Zwie-back auf dem Markte den ersten

Platz erobert. [963 Singers Hygienischer Zwie-back ist unentbehrl. für Magen-leidende, leistet vorzügliche Dienste im Wochenbett und in der Kinderernährung. Aerztlich vielfach empfohlen und verordnet.

und verordnet.
Wo nicht erhältlich schreiben

Sie direkt an die

Schweiz. Bretzel- & Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel.

Bestes Schuhputzmittel



Sutter-Krauss & Cie., Oberhofen

macht alle Schuhe schön glänzend und haltbar.

Lungen-Krankheiten

Husten, Keuchhusten Katarrhen, Influenza

verordnen die Aerzte stets

SIROLIN "ROCHE"

Sirolin wirkt günstig auf die angegriffenen Organe, erleichtert den Auswurf, vermindert den Hustenreiz, regt den Appetit an. Es ist im Gegensatz zu den meisten anderweitig angepriesenen Präparaten wohlschmeckend und gut bekömmlich.

Erhältlich in den Apotheken à Fr. 4.- per Flasche.

Man verlange ausdrücklich Sirolin "Roche" und weise Nachahmungen und sogenannte Ersatzpräparate entschieden zurück.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel.

Briefkasten der Redaktion.

Sorgende Leserin in A. Mit Ansertigung und Verkauf eines Gebrauchsartikels für die Schönheitspriege werden sie als durchaus geschäftsunkundige Frankeine Triften für Ihre Familie zu schaffen vermögen. Ohne ein größeres Vertrebskapital, das Sie salt ausschließich zu Kelkamezwecken verwenden müßten, ist ein Errolg ganz ausgeschlossen. Venn das Geschäft wirklich eine Goldprube wäre, so gäde sich der Indaber desselben doch keine Mühe, es zu verkausen. Dann könnte es ja auch sein, daß der Verkauf diese Mittels nur den Apolheken gestattet wäre, daß der Verkaufer dieses wößte und der de shalb in andere Hante abgeben wolke. Vielleigkt würden Sie auch gar nicht Alleineigentümerin, sondern Sie würden für Ihr Seld nur Konzessinatir sir einen bestimmten Bezirk. Ausz, der Kirchlußerricheint uns für Sie so fritisch, daß wir Ihnen raten, die Angelegenheit einem gemeinnüßig denkenden und geschäftskundigen Mann zur Begutachtung vorzulegen. Es zust Ihren Notyfennig. Ihre künftige Existenz und darum ist größte Vorsicht und Zurückhaltung geboten.

Ihrt. 3. in 31. Orangenschalen und Zitronenschalen sassen vorzulegen. Es zusich als die Zitronenschale; die letztere würde also zu weich dis die andere gar it. Ihren Ronfervieren koden, denn die Vrangenschalen erfordern etwas längere Zeit als die Zitronenschale; die letztere würde also zu weich dis die andere gar it. Ihren Schaftung geboten.

Sausmuster in 31. Getrochnete Hillenschaft sind wirtschaft susch zu gelweb Verkaube.

voolles Kahrungsmittet sür die Winterseit; es gehört aber eine gelunde Verkaubeit die Vordenschaft wird mit der Bertadung bezugen und Darum sehr habe die Verkauben und greise Verlende diese außergewöhnliche Mehrarbeit und Wagen und Darum sehr unangenehm empfinden mit der Prüglien derichte nicht fertig, ohne daß der Wisserschaft wird mit der Prüglich enter die vorden auf geschen und Tiesen erhören die Kerlonvaleszenten und gereise Verlende diese außergewöhnliche Mehrarbeit und verlenschaft genießen. Ihn gibt es ein Verschaften, welches diesen Gerichen wird wird der E

such auch. Efferin. Im Gespräch mit Gigenen oder gut Befreundeten und in der hellen Entrüstung über einen gegebenen Fall, den auch wir durchzutämpfen hatten, wo wir also mitzusprechen durchaus tompetent sind, geschieht es sehr leicht, daß man in dem erregten Wunsch anderen bittere Ersahrungen zu ersparen, eine etwas akzentuierte Sprache sührt. Im schieltlichen Ausdruck dagegen muß man sich eine gewisse Reserve auferlegen, auch wenn die Darstellung scheinbar abgeschwächt wird. Frauen sind in verlei Fällen leicht zu temperamentvoll. Sind die Worte aber einmach dem Gehege der Zöhn entslodzu, so kann man die Filchtzus nicht mehr zurüscholen, es sei denn, daß sie — beim Friedensrichter gelandet sind. Die ses Wiederssinden möchte sich aber manche ersparen.

Schutz

den einheimischen Produkten.



Man befrage den

Hausarzt.

ULRICUS gegen Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gicht, Leberleiden und Gallensteine.

HELENE (ähnlich Wildungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.

FORTUNATUS (stark alkal. Jodwasser) bei Skrophulose, Drüsenanschwellungen, Kropf und Verkalkung der Adern. (H 921 Ch)

BELYEDRA (Eisensäuerling) bei Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.

THEOPHIL bestes schweizerisches Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd.

Erhältlich überall in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

1158] Herr Dr. med. Cathomas. St. Gallen, schreibt in "Die Hygiene des Magens":

Als billigen und guten Ersatz der Kuhbutter zum kochen, braten und

Wizemann's

ein reines Pflanzenfett

zu empfehlen.

(50 % Ersparnis!)

Büchsen zu brutto 2½ kg Fr. 4.50, a. 5 kg Fr. 8.30 frei gegen Nach-nahme, grössere Mengen billiger,

liefert

O. Boll-Villiger, St. Gallen Hauptniederlage für die Schweiz.

Töchter-Pensionat.

1240] Herr und Frau Ed. Marchand-Ladame, Sekretär der Stadtschulen von Neuenburg, nehmen einige junge Töchter in Pension auf, welche die französische Sprache zu erlernen und die Schulen der Stadt zu besuchen wünschen. Familienleben zugesichert.

26, Rue des Beaux Arts und Alpenquai Neuenburg.

Prospekte und Referenzen zur Verfügung.

Pension für junge Mädchen

Mme. et Mlles. Junod, St-Croix (Vaud),

1190] Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekurs durch geprüfte Lehrerin. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. Preis **Fr. 75.** — per Monat, alle Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen. Auf Wunsch: Englisch, Malen, Violin und Gesang. (H 20,916 L)

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.95 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer

Anton Schelbert in Kaltbrunn.



Haus- und Küchengeräte

JAUS- UNU Audiongo-emailliert, verzinnt, poliert Spezialliät: feuerfeste Geschirre Emaillierte Schilder jeder Art Malkereigeschirre, verzinnt Molkereigeschirre, verzinnt alles in vorzüglichster Ausführung liefert zu billigsten Preisen

Metallwarenfabrik Zug, A.-G.

Stanz- und Emaillierwerke 1213) Verzinnerei. (R 18 R) Zu beziehen in allen Geschäften für Haushallungsarlikel. Höchste Auszeichnungen an ersten Ausstellungen.

2 Jamonatliche Kurse für Töchter aus gutem Hause. Kleine Schülerinnen-zahl ermöglicht gründliche Ausbildung. Gemütliches Familienleben. Gesunde Lage. Bäder im Hause. Kursgeld Fr. 250.—. Prospekte durch die Vorstehe-rinnen E. Weiersmüller und E. Hagentobler.

Zugleich empfehlen sie ihr soeben erschienenes praktisches Kochbuch mit 700 erprobten Rezepten. Schön ausgestattet à Fr. 3.50.

Zum Eintritt ins praktische Leben

eine gute, zuverlässige Uhr der nützlichste Segleiter. Verlangen Sie unsern neuen Gratis-Katalog (Ausgabe 1909). Derselbe enthält nur gute Qualitäten in allen Preislagen

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern Kurplatz Nr. 27. [1205

Behaltet die natürliche Haarfarbe.

Die Unfitte des haarfarbens ift fo verbreitet ge-Die linitte des Haarfavens in is vererteit ge-worden, daß eine Warnung davor nur Gutes stiften kann. Das "Journal Medical Français" gibt einen geschichtlichen Rückblick über die verschiedenen Haar-färbemethoden seit dem Alkertum und gelangt zu dem Standpunkt, daß man daß Haarfaven am besten unter-läßt oder aber doch mit Sorgsalt auf die Unschädlich-feit der gewählten Methode achtet. Schon in Griechen-land bei wen kesweitigen Wierl zur Werfpresum, der teit der gewählten Wethode achtet. Schon in Griechen land hat man tosmetische Mittel zur Veränderung der Saarfarbe gekannt, und die Nied zur Veränderung der Saarfarbe gekannt, und die Nied zur Veränderung der von Ekspar gefangen heimgebrachten Germanenmäden stacken stacken ihnen in die Augen und veranlaßten sie fünftlich ähnliche Töne herzustellen. Plinius empfehlt dazu Lag und Alche, an besten Buchenasche und Ziegensett, womit die Haare eingerieben wurden. Unangenehmer ist schon ein anderes Rezept des Plinius. Danach soll ein Nadenei in ein Kochgestäß geschlagen werden und mit einer Abschang in Fäulnis geratener Bluttegel 60 Zage lang in scharfem Wein und Gsschausgelaugt werden. Mit dieser angenehmen Küssigeseit sollte man dann jeden vierten Zag den Kopfwaschen. Die modernen Haarfärbemittel sind entweder

Prophylarc. Man weiß nicht immer den Wert worbengender Maßregeln zu schätzen, die ein wichtiger zaktor für die Erhaltung unserer Gesundheit bilden. Ganz besonders gilt dies sür den größten Jeind der Wenschheit, die Tuberfussel. — Unter benjenigen Mitteln, welchen besonders energische Wirtung gegen diese Krantheit innewohnt, dürste das "Sirolin Roche" wohl den hervorragendsien Plat einnehmen. Man versäume nicht, dieses Mittel dem täglichen Arzueischafe des Hauselschafe einzuverseiben.

entfärbend, wie Wasserschiftuperoxid, oder Pklanzentinkturen, wie Henna und Indigo, oder Wetallsatze oder Anisinfarchiosses. Am bebenktichsten sind die häusig angewandten Bleipräparate, die nicht selten Bergistungserscheinungen nach sich zieben. Auch Silberialze haben unangenehme Vedenwirkungen, da sie die Haufleck unangenehme Vedenwirkungen, da sie die Haufleck gidt solche, die eine bleibend schwarze Färbung hervorrusen, aber sie sind sehr gefährlich, da sie bisweilen einen Hautausschlag mit unerträglichem Jucken und karken Aopsschwerz bewirken und noch schlimmere Krankheitserscheinungen nach sich ziehen können. Jedensalls tut man am besten, den Haaren ihre natürliche Farbung an unimmt, sondern einen grünsche Sieher sie usein des Wespales und haber gar weisparlig, wie man dies oft bei blondgesärbtem Haus vermeiden und daburch die Gewünschte Färdung annimmt, sondern etwa grün oder gar zweisparlig, wie man dies oft bei blondgesärbtem Haussel saftanienbraum sind. Sicher aber trage man Sorge gesährliche Mittel zu vermeiden.

Die erste Runzel [926

ist der erste wahre Verdruß der schönen Frau. Man gebe ihr daher das Wittel, dieselbe wieder loszuwerden. Dazu ge-

viefelbe wieder loszuwerden. Dazu genigt die Anwendung der vortresslichen Erème Einon, melche der Oberhaut ihre Elastizität wieder gibt, indem sie diese Ante verschwinden macht, die ein leidiges Anzeichen von vielen andern Runzeln ist, wenn man sich nicht vorsieht. Man gehe weiter in der Behandlung der Haut und wende Reispuder Simon an, melches als reines Stätrersig garantiert und somit besser ist, als alle gewöhnlichen Buder, die aus Talg sabriziert sind. Dadurch erhält man sich ein frisches Aussehen, die zum höchsten Alter hinauf

Kür Lungenkranke.

Ueber das in letzter Zeit so viel besprochene von Herrn Dr. Fehrlin in Schaffhausen entbeckte Sistosan schreibt das Institut für pathalogische Anakomie der Königl. Universität Catania unterm 26. Februar 1908 an den Ersinder:

an den Erfinder:

Rach alledem gereicht es uns zum Bergnügen, Ihnen aufrichtig zu gratulieren, daß es Ihnen gelungen ist, ein solches heilmittel herzustellen, welches mit leichter Answendbarkeit eine sichere und dauernde Wirfung bereinigt. Sissoland darf mit ruhigem Gewissen, nach Urlage wie Wirfung, als das beste, wirklamste und geeignetste Mittel gegen die Lungentuberkulose bezeichtet werden.

Besonders auffallend ist, wie schnell sich das Aussehen der Patienten ändert. Die blasse kränkliche Farbe verschält ein frisches, gesundes Aussehen nud der Körper erhält ein frisches, gesundes Aussehen und der Katient fühlt wieder neue Arbeitss und Ledenslust.

[868 Disolan ist nirgends ossen nach Was doer Gewicht, sondern nur in Originalstalichen zum Preise von 4 Fr. in Apothesen vorrätig. Bo es nicht erhältlich ist, wende man sich an die Histosansfahre, Schassfausen, Rheinquai 74.



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30.

So steht es:

Das beste Familiengetränk ist Kathreiners Malzkaffee.

Kathreiners Malzkaffee wird in den grössten Malzkaffee-Fabriken der Welt auf die vollkommenste Weise hergestellt. Er enthält keinen schädlichen Bestandteil, bekommt jedem gut, hat einen würzigvollen Kaffee-Geschmack, ist sehr ausgiebig und billig.

Man hüte sich, Kathreiners Malzkaffee mit den vielen minderwertigen Nachahmungen zu verwechseln, die vielfach nichts weiter sind als gebrannte, oft minderwertige Gerste.

Seit 18 Jahren steht Kathreiners Malzkaffee unerreicht da. wird täglich von Millionen Menschen getrunken. Nur echt, wenn in geschlossenen Paketen in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

Jür 6.50 Franken

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058 Bergmann & Co, Wiedikon-Zürich.

Graphologie.

1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefoder per Nachnahme Grapholog, Bureau Olten.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1867). ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn. Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von F Inseraten 🕆

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Ka-lender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitungskatalog gratis u.franco.

Die Usterausstellung

im Kaffee-Spezial-Geschäft, Chocoladen- u. Colonialhaus

bietet eine ganz einzige Auswahl v. Chocoladen, Bonbons, Oster-Hasen, Oster-Eiern, sowie der reizendsten Bonbon-





Die extra reine Seife "die Katze"

ist garantiert frei von allen der Seife schädist garantiert frei von allen der Seife schädlichen Substanzen und enthält das Maximum an nützlichen Stoffen. Die extra reine Seife "die Katze" verlängert die Dauerhaftigkeit der Wäsche und erspart 20 bis 30 % auf dem Gewicht der verwendeten Seife. Man hitte sich vor Nachahmungen, deren Marken Aehnlichkeit mit dem Katzenkopf haben. — Dépôt bei Jean Osterwalder, im Bleichele, St. Gallen.

Probenummern

der "Schweizer Frauenzeitung" werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.

ilh. Gräb Zürich Trittligaffe 4 Unr garantiert folide Ware.

Muftr. Katalog gratis und franto enth. 400 Artifel 3. B.

1153

(Zà

1475

Arbeiterschunde, fact . 7.80 Manus - Schnürstiefel . 9.— Manus - Schnürstiefel . 9.— Gegant mit Kappen 9.40 Frauen - Schnürstiefel . 2.— Frauen - Schnürstiefel . 6.40 fehr ftart Frauen = Schnürftiefel

7.20 elegant mit Rappen . Rnaben. und Töchter. ihuhe No. 26—29 . 4.20 No. 30—35 . 5.20 Berfand gegen Rachnahme. Streng reelle Bebienung. Franko Umtaufch bei Nichtnaffen

Gegr. 1880



Ueber 65,000 Waschmaschinen System Krauss

1056] sind bis Ende 1908 in Betrieb gekommen. Allein echt zu haben bei

H. Saurwein, Weinfelden mech. Werkstätte od. dessen Vertreter.



Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Wer erhält das ganze Jahr hindurch keine Ansichts-Karte????

Nur solch seltene Menschen bedürfen keines

Fassungsvermögen über 250 Stück.

Neueste Karte stets gross eingerahmt.

Zu verlangen in allen besseren Papeteriegeschäften. Wo nicht erhältlich, übermittelt die Expedition dieses Blattes die Zusendung (unter Nachnahme Fr. 1.20.)



Frische Kuhmilch

Mellin's Nahrung

ist das bewährteste Nähr- und Stär-kungsmittel für Kinder, Erwachsene, die an schwacher Verdauung leiden, und Rekonvaleszenten.
In allen Apotheken u. Droguerien.

Johs. Kollers Flechten-Crême

Spezialität!

Dieses seit Jahren in engern und eitern Kreisen erprobte Flechten-ittel darf jedem Leidenden em ohlen werden, auch bei leidenden leinen Kindern. (Za G 18) [959

H. Koller-Lutz, Herisau.

reis per Topf für trockene Flech-en Fr. 3, für nasse Flechten Fr. 3.25. NB. Immer angeben, ob trockene oder nasse Flechten.



12.60 zu vorstehend ausserordentlich billigem Preise genügend Stoff

— 3 Meter — zu einem recht soliden, dauerhaften Herrenanzug. Kammgarn, Cheviots etc. bis zum hochfeinsten Genre
für Herren- und Knabenkleider, Trotteurs für Damen —
Damentuche — in enormer Auswahl zu verhältnismässig gleich
billigen Preisen; zum mindesten 25 Prozent billiger als durch
Reisende bezogen. [1217

Tuchversandthaus Müller-Mossmann Schaffhausen. Fr. 12.60 Herren-Anzua

1840 gegründetes Spezialgeschäft für sämtliche Kleiderstoffe, Damen- und Kinder-Konfektion, fertige Kleider, Jupes, Blusen, Wolldecken.

Oberdorfstr. 27 Zürich

Bruppacher & Co. Filiale (955 zum Grabeneck Winterthur.

1763





Winkler's Kraft-Essenz

[1014

¹1197

und Appetitlosigkeit etc. - Erhältlich in Flaschen à Fr. 1.50 und Fr. 2.50 in Apotheken, Droguerien und Handlungen, in allen grössern Ortschaften, wo nicht, wende man sich direkt an die Fabrik H 6469 Z

Winkler & Co., A.-G., Russikon (Zürich).



